

Diakoniestation unter neuer Leitung

Debora Schaab-Schieferstein folgt auf Gabriele Keiner / Erste Feuerprobe Ende Januar erfolgreich bestanden / Einrichtung sucht Mitarb.

LINDEN (ee). Ein Wechsel in der Pflegedienstleitung wurde in der Diakoniestation Linden vollzogen. Seit dem 1. März wird die Funktion der Pflegedienstleitung durch Debora Schaab-Schieferstein wahrgenommen. Sie folgt auf die langjährige Pflegedienstleiterin Gabriele Keiner, die im Jahr 2000 ihre Tätigkeit in der Diakoniestation Linden begonnen hatte, seit 2008 als Pflegedienstleiterin tätig war und nun zum 28. Februar in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist.

Wie Geschäftsführer Matthias Barho mitteilt, handelt es sich bei Schaab-Schieferstein um eine examinierte Altenpflegerin, die seit 2008 in verschiedenen Unternehmen des Gesundheitswesens beschäftigt war. Seit dem Jahre 2017 war sie bereits in anderen Unternehmen in der Funktion der stellvertretenden Pfl-

gedienstleitung und als Pflegedienstleitung tätig. Die dafür erforderliche Zusatzausbildung zur Pflegedienstleitung hat sie mit dem Ergebnis „sehr gut“ abgeschlossen, ebenso hat sie noch eine Zusatzqualifikation zur Qualitätsmanagerin erlangt.

Unterstützt und vertreten in der Pflegedienstleitung wird Schaab-Schieferstein von der bereits seit vielen Jahren in der Diakoniestation Linden tätigen Simone Wick, einer examinierten Krankenschwester. Auch Wick hat ebenfalls die Zusatzausbildung zur Pflegedienstleitung und zur Gerontopsychiatrischen Fachkraft erfolgreich absolviert. Zur Einführung der neuen Pflegedienstleiterin wird noch ein festlicher Diakonie-Gottesdienst stattfinden, wenn es die Pandemie-Lage wieder erlaubt. Wie Barho wei-



Das neue Führungsduo der Diakoniestation Linden (v.l.) Debora Schaab-Schieferstein und Simone Wick.
Foto: Wißner

terhin mitteilte, habe das neue Führungsteam bereits eine erste kritische Situation gemeistert: Ende Januar 2021 hatte die Diakoniestation Linden durch Personalabgänge und einen sehr hohen Krankenstand Probleme bei der Versorgung der Lindener Patienten (wir berichteten).

Mittlerweile konnten kurzfristig zwei neue Mitarbeiterinnen gewonnen werden. „Damit ist die Versorgung von 80 unserer Patienten wieder gesichert. Wir suchen aktuell nach weiterem Personal, damit auch bei anderen unserer Patienten bislang reduzierte oder ausgesetzte Leistungen wieder erbracht werden können“, so Barho. Für die Diakoniestation Linden gelte weiterhin der Leitsatz „Helfen mit Herz ist in Linden kein leeres Wort. Und diesem wollen wir weiter gerecht werden“.